



CHILDREN'S CONFERENCE 2019

DOKUMENTATION

16.11.2019

**Forum Geesseknäppchen,
Luxemburg-Stadt**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Programm	5
Zielsetzung	6
Methodik	8
Plenum & Theater	9
World Café	10
Moderation	13
Open-Space	15
Dokumentation	16
Wie geht's weiter?	19
Organisatoren	21
Partner	22

Du bass wichtig !

Thema der CHICO 2019



VORWORT

30 Jahre Kinderrechte – Wo steht Kinderpartizipation heute?

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention wurde mit der Kinderkonferenz *ChiCo* ein neues Projekt initiiert.

Eine Kinderkonferenz in einer solchen Form hat bis dahin in Luxemburg nicht existiert. Partizipation und Demokratieförderung waren die Grundthemen dieser Veranstaltung, sowie das explizite Erleben von Kinderrechten: das Recht auf freie Meinung, Information und Mitsprache wurden hier gelebt und gelernt, indem Erwachsene nicht über, sondern mit Kindern über diese Rechte diskutieren, und sie als gleichwertige Gesprächspartner*innen und Teilnehmer*innen unseres gesellschaftlichen Lebens anerkennen. Die Perspektive der Kinder stand dabei im Mittelpunkt. Kinder aus ganz Luxemburg wurden eingeladen, während der Konferenz auf verschiedenste Weisen ihre Meinungen und Ansichten zu teilen, aufzuschreiben, zu malen und zu dokumentieren. Dass Erwachsene als Begleiter*innen der Kinder an dieser Konferenz ebenfalls teilnehmen durften, diente dem Anspruch des generationenübergreifenden Austauschs zwischen Kindern und Erwachsenen und dem Versuch, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, um Partizipation zu entdecken und kooperative Arbeitsprozesse zu initiieren. Erzieher*innen konnten diese Veranstaltung als Weiterbildung anerkennen lassen.

ChiCo 2019 war ein Auftakt für ein Pilotprojekt, das über die nächsten Jahre mit unterschiedlichen Formaten weiterentwickelt wird, damit Kinderpartizipation und Demokratiewerte nicht nur Theorie und Methode bleiben, sondern auch in unserer Gesellschaft ein Stück mehr gelebt werden.



PROGRAMM

9:30	Check-in
10:00	Begrüßung
10:30	Kurze von einer Jugendgruppe aufgeführte Theaterszenen
10:45	World Café (in kleinen Gruppen)
11:35	Abschluss des Morgenprogramms (alle zusammen)
12:00	Mittagessen und Freizeit
13:00	Öffnung des Mittagprogramms mit einem Energizer
13:15	Einleitung in das Open Space
14:00	Open Space
15:30	Abschluss des Mittagprogramms (alle zusammen)
16:00	Check-out



Zielsetzung

Die erste Kinderkonferenz in Luxemburg

„Du bass wichtig!“ lautete der Slogan der ChiCo 2019. Will heißen: Auch Kinder sind wichtige Teilnehmer*innen unserer Gesellschaft. Wie diskutiert man aber mit Kindern über Partizipationsmöglichkeiten im Alltag? Wie erschafft man eine kinderfreundliche Umgebung, um sich mit Kindern auf Augenhöhe auszutauschen?

Auf diese Fragen wollte das Organisationsteam Antworten geben und machte sich deshalb viele Gedanken darüber machen, wie man Raum und Zeit während einer solchen Veranstaltung gestaltet, damit Kinder und Erwachsene aus verschiedenen Orten und mit unterschiedlichsten Erfahrungen und Wortschatz gezielt über ihre Erfahrungen, Gedanken und Gefühle im Zusammenhang mit Kinderpartizipation

diskutieren. Dabei spielte nicht nur die inhaltliche, sondern auch die organisatorische Zusammensetzung eine Rolle. Methoden, wie das Open Space, das World Café, aber auch interaktives Theater und Storytelling wurden dafür angewendet.

Die grundlegende Zielsetzung der Veranstaltung war es, Methoden auszuprobieren, die Reaktionen der Kinder zu sammeln, um so nicht nur anderen Teilnehmer*innen Einblick in die unzähligen Möglichkeiten von Kinderpartizipation zu bieten, sondern auch selbst das Knowhow und die Diskussion über Kinderpartizipation zu vertiefen und zu verfestigen. Dieser Input wird als Grundlage für die weiteren Editionen der Kinderkonferenz dienen.



“

Ech si frou well ech
war nach ni op enger
Kannerkonferenz an
ech léieren nei
Saachen. Ech erzielen
dat och an der Schoul,
menger Klass.

Fransceco, 10 Jahre

”



Methodik

Kinderkonferenz als Ort des Miteinanders

Die Konferenz bot den Kindern Raum für freie Meinungsäußerungen und gab ihnen die Möglichkeit zur Selbst- und Mitbestimmung, aktiven Teilhabe und Selbstverantwortung. Mithilfe verschiedener Methoden konnten Kinder das Wort ergreifen, Freiräume wahrnehmen und mitentscheiden.

Es war uns wichtig, mit den angewandten Methoden ein Gleichgewicht zwischen den Faktoren Spaß, Eigenbestimmung, Selbstverantwortung sowie Moderation und Anleitung zu gewährleisten. Mit den Methoden des World Café und des Open Space wurden innovative und experimentelle Methoden ausprobiert, die eher selten in der Kinderbeteiligung angewandt werden. Diese Methoden ermöglichten den Kindern, neue Erfahrungen und Erlebnisse zu machen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Balance zwischen Gesprächen und Spielen in Groß- und

Kleingruppen, um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu beteiligen, auch denjenigen, die zurückhaltender sind und sich in Großgruppen unwohl fühlen.

Des Weiteren war der intergenerationelle Austausch wichtig. Keine Aktivität der Kinderkonferenz sah eine Trennung zwischen Kindern und Erwachsenen vor, vielmehr förderten die Aufgaben den generationenübergreifenden Austausch. Dieser gleichberechtigte Dialog auf Augenhöhe vermittelte den Kindern einerseits, dass auch sie fähig sind mitzubestimmen und andererseits auch, dass ihre Meinungen und Ideen wertgeschätzt werden.

Die aktive Teilnahme der Kinder bei den einzelnen Aktivitäten und das gegebene positive Feedback stimmten das Organisationsteam positiv. Im folgenden werden die Formate sowie die Resultate der ChiCo 2019 kurz vorgestellt.

Plenum

Momente des Zusammenseins

Beim Plenum handelt es sich um einen Ort des Zusammenkommens, wo die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, sich mitzuteilen und auszutauschen.

Nach jeder Aktivität haben sich die Teilnehmenden im Plenum versammelt, um von den jeweiligen Erfahrungen und Erlebnissen zu berichten und ihre Ergebnisse zu präsentieren. Aufgeworfene Fragen, Reaktionen und Empfindungen wurden im Plenum aufgegriffen und gemeinsam besprochen.



Theater

Theaterszenen von Jugendlichen für Kinder

Der Auftakt der Kinderkonferenz begann mit drei kurzen Theaterszenen, die von einer Gruppe Jugendlicher aufgeführt wurden. Die Inhalte dieser Szenen, die von Ungerechtigkeit, Mobbing und Mitentscheiden handelten, wurden gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt. Diese hatten sich bereits lange im Vorfeld mit der Thematik der Konferenz „Du bass wichtig“ auseinandergesetzt. Ihre Sichtweisen, Meinungen und Erlebnisse zu diesem Thema wurden in den kurzen Theaterszenen zum Ausdruck gebracht. Begleitet wurde die Theatergruppe vom Kannerbureau Wooltz, dem Jugendbureau Eislek und von der Schau-spielerin Fabienne Hollwege, die mit ihrem Knowhow die Inszenierung begleitet hat.

Insgesamt wurden drei Theaterszenen mit unterschiedlichen Schwerpunkten dargestellt. Als Einstiegsszene fand ein Interview mit der Ministerin Kannerléif und dem Minister Grommelsack statt.

Wie die Namen der Personen errahnen lassen, vertraten die Ministerin und der Minister unterschiedliche Meinungen zum Thema Kinderpartizipation. Während Frau Kannerléif die Meinung vertrat, Kinder sollten mitentscheiden und mitbestimmen können, war Herr Grommelsack bei diesem Thema eher der gegenteiligen Auffassung. Diese teilweise mit Improvisationstheater durchgeführte Szene ermöglichte einen amüsanten Einstieg ins Thema Kinderpartizipation.

In weiteren Szenen wurden den Themen Ungerechtigkeit und Mobbing Raum gegeben. Dargestellt wurde eine Familiensituation, in der nur eines der Kinder im Haushalt mithelfen musste, während die anderen Geschwister ihre Freizeit genießen können. In einer anderen kleinen Szene wurde ein Junge von zwei Mädchen gemobbt.

Bei der dritten Szene stand das Thema des Mitmachens und der Gruppendynamik im Mittelpunkt. Die jungen Schauspieler*innen initiierten

einen Rhythmus, an dem alle Zuschauer*innen teilnehmen konnten, um anschließend auch dazu gemeinsam zu singen und zu klopfen/zu klatschen.

Die Szenen bildeten Diskussionsstoff und warfen Fragen auf, die gemeinsam mit den Kindern im Plenum diskutiert wurden. Nach jeder Szene wurde den Kindern Raum gegeben auf die Theaterszenen zu reagieren. Was haben sie bei der Darstellung empfunden? Was hat ihnen gut gefallen, was eher weniger? Empfanden sie das Dargestellte als gerecht/ungerecht?

Das Theater war ein gelungener Einstieg in die Thematik der Kinderkonferenz und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Nicht nur die vielen positiven Feed-backs der Kinder, sondern auch die zahlreichen Reaktionen und Anmerkungen der Kinder nach jeder einzelnen Szene zeigten wie gelungen die Auswahl dieses Formates war.

World Café

Angeleiteter Austausch zwischen den Teilnehmer*innen

Das World Café Format bietet einen lockeren Rahmen, der einen Dialog zwischen Teilnehmer*innen ermöglicht, die sich noch gar nicht oder noch nicht gut kennen. Hier saßen Kinder und Erwachsene in kleinen Gruppen zusammen und haben sich zu kurzen, vorgegebenen Themen und Fragen ausgetauscht. Es haben insgesamt 87 Personen teilgenommen, davon waren 50 Kinder und 37 Erwachsene. Die kleinen Gruppen haben sich aus einem Stuhlkreis und einer runden Pappplatte gebildet, welche auf den Knien der Gesprächsteilnehmer*innen auflag. Die Platte hat nicht nur die Gruppe symbolisch vereint, sondern den Teilnehmer*innen auch eine Unterlage geboten, auf die sie ihre Gedanken aufschreiben und malen konnten, um ihr Gespräch kreativ zu begleiten.

Der Dialog wurde von der Moderatorin Karin Böhme durch Fragen begleitet und nach einer Weile haben die Teilnehmer*innen Plätze getauscht. Somit sind alle Teilnehmer*innen in kurzer Zeit mit vielen verschiedenen Gesprächspartner*innen in Kontakt gekommen und konnten sich zu den vorgegebenen Themen austauschen.

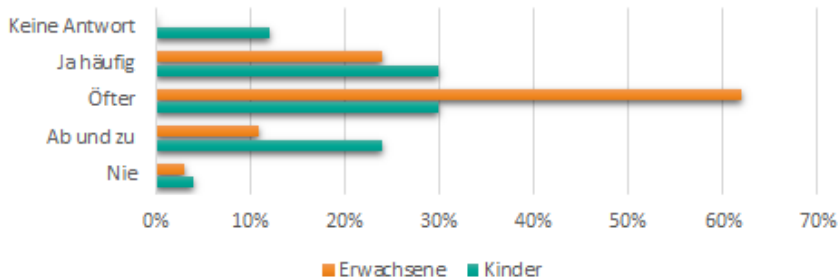
Während des World Cafés wurden den Teilnehmern*innen sechs Fragen gestellt, auf die sie mit Klebepunkten antworten konnten. Kinder und Erwachsene haben verschiedene Fragestellungen und Farben bekommen. Im folgenden sind die Antworten der Teilnehmer*innen statistisch ausgewertet.



Auswertung

Für Kinder: Ich werde nach meiner Meinung gefragt. Meine Meinung wird gefragt und berücksichtigt.

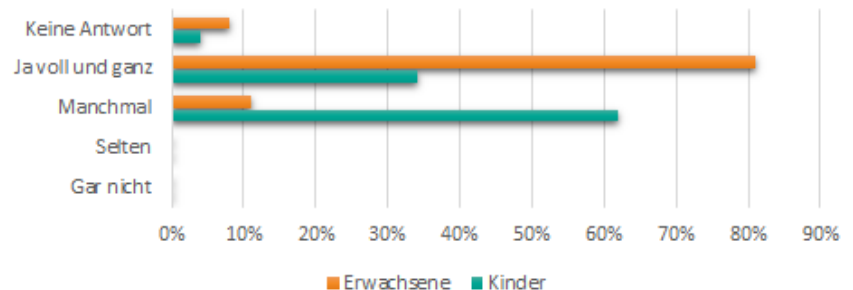
Für Erwachsene: Ich/Wir im Team fragen Kinder nach ihrer Meinung und berücksichtigen sie bei allen Entscheidungen.



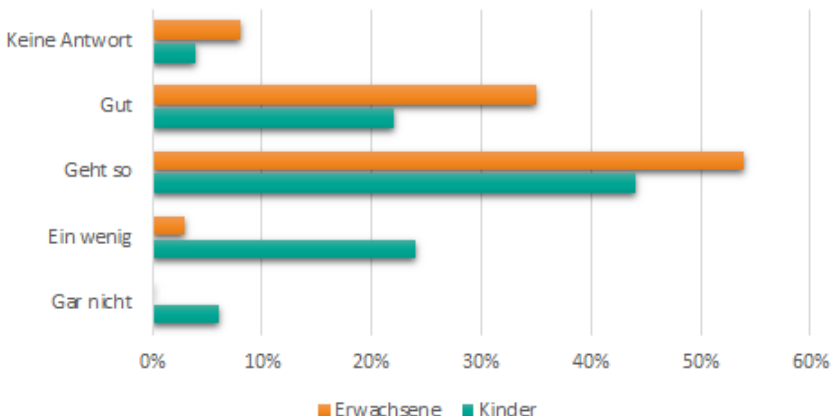
Mit 86% hat der Großteil der Erwachsenen angegeben Kinder „Öfter“ oder „Häufig“ nach deren Meinung zu fragen. Eine erwachsene Person hat auf diese Frage mit „Nie“ geantwortet. 12% der Kinder haben keine Antwort auf diese Frage gegeben.

Keine Kinder oder Erwachsene haben die Antworten „Selten“ oder „Gar nicht“ angegeben. 81% der Erwachsenen hat mit „Ja voll und ganz“ auf die Frage reagiert wobei der Großteil der Kinder (62%) mit „Manchmal“ geantwortet hat..

Für Kinder: Interessieren sich Erwachsene für das, was ich fühle?
Für Erwachsene: Interessiere/n ich/mich/wir uns im Team für das, was Kinder fühlen?



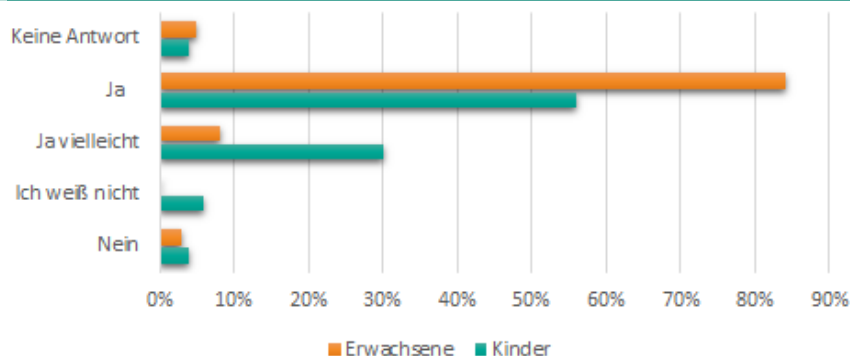
Ich kenne die Kinderrechte



Die Antworten der Kinder haben sich relativ ausgewogen auf alle Antwortmöglichkeiten verteilt, wobei 22% von ihnen bestätigen konnten, dass sie ihre eigenen Rechte gut kennen. Die anderen waren sich eher unsicher und drei Kinder haben angegeben, dass sie ihre Rechte gar nicht kennen. Aber auch die Erwachsenen waren sich unsicher: nur 35% von ihnen meinten, dass sie die Kinderrechte gut kennen. Knapp über die Hälfte (54%) hat mit „Geht so“ geantwortet und 11% kennen die Kinderrechte gar nicht oder haben sich enthalten.

Für Kinder: Ich fühle mich wichtig.

Für Erwachsene: Ich/Wir Sorge/n dafür, dass Kinder sich gesehen und wichtig fühlen.

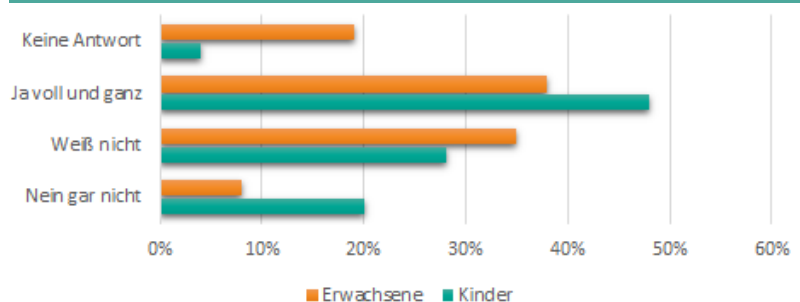


Die große Mehrheit (84%) der Erwachsenen hat angegeben, dass sie dafür sorgen, dass Kinder sich wichtig fühlen. Ein Erwachsener hat auf diese Frage mit einem „Nein“ reagiert. Über die Hälfte (56%) der Kinder hat angegeben, dass sie sich wichtig fühlen - folglich sind sich die knappe Hälfte der anwesenden Kinder nicht sicher, ob sie sich wichtig fühlen oder nicht.

Bei der Frage, ob sie den Kindern das zum Lernen anbieten, was diese brauchen und möchten, sind die Resultate eher negativ ausgefallen: Viele Erwachsene haben sich enthalten (19%) und mehr noch (35%) haben mit „Weiß nicht“ geantwortet. Drei Erwachsene haben mit „Nein gar nicht“ geantwortet. Schlussendlich haben 38% der Erwachsenen „Ja voll und ganz“ angegeben. Bei den Kindern sind die Antworten auf diese Frage etwas ausgewogener ausgefallen: Fast die Hälfte (48%) hat mit „Ja voll und ganz“ geantwortet, ein Drittel (32%) war sich unsicher oder hat sich enthalten und ein Fünftel (20%) hat mit „Nein gar nicht“ auf die Frage reagiert.

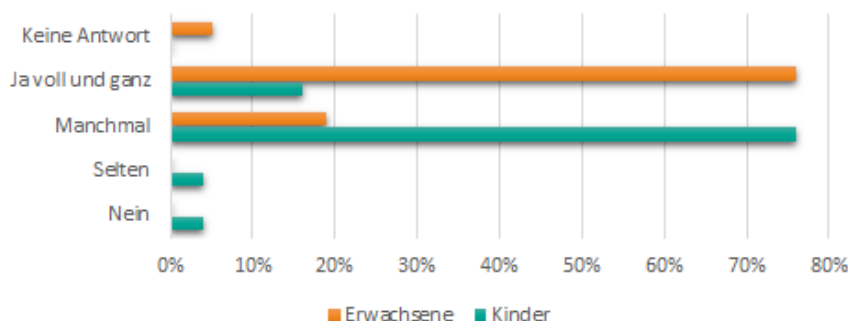
Für Kinder: Ich lerne das, was ich brauche und was ich lernen möchte.

Für Erwachsene: Wir bieten, den Kindern zum Lernen das an, was sie brauchen und auch möchten.



Für Kinder: Interessieren sich Erwachsene für das, was ich denke?

Für Erwachsene: Interessiere/n ich/mich/wir uns im Team für das, was Kinder denken?



Bei der Frage, ob es Erwachsene interessiert was Kinder denken, gibt es einen sichtlichen Unterschied zwischen den Angaben der Kinder und Erwachsenen: 76% der Erwachsenen haben mit „Ja voll und ganz geantwortet“, wobei der gleiche Anteil an Kinder mit „Manchmal“ geantwortet hat. Zudem haben auch 8% der Kinder mit „Selten“ oder „Nein“ geantwortet.

Moderation

Karin Böhme und Mirka Costanzi waren sowohl bei der Planung als auch bei der Umsetzung der ChiCo 2019 maßgebend beteiligt. Sie moderierten auch gemeinsam die Kinderkonferenz. Ihre Aufgabe bestand nicht nur darin die Aufmerksamkeit aller Teilnehmer*innen auf den Inhalt der Konferenz zu lenken und die einzelnen Programmelemente anzuleiten, sondern auch einen roten Faden anhand von Erzähltechniken durch den Tag zu ziehen. Wie die Moderation verlaufen ist und Einfluss auf die Entwicklung der Kinderkonferenz hatte, erläutern die beiden Moderatorinnen hier selbst.

Wenn Kinder und Erwachsene einen sicheren Raum bekommen, dazu Zeit und klare Regieanweisungen über die gemeinsame Kommunikation, kommen Dinge zum Vorschein, die wie eine kreative Explosion erscheinen.

Als Moderatorinnen der Kinderkonferenz legten wir große Sorgfalt auf einen sicheren Rahmen, der gleichzeitig Raum und Freiraum schaffte. Unser Blick galt dem Prozess, nicht dem Inhalt - dieser wurde von den Kindern gestaltet. Unser Augenmerk galt der Zeit, den sicheren Abläufen, dem Wohl der Kinder, ihrer Neugier und ihrer Kreativität. Den roten Faden der Moderation entwickelten wir über die Methode des „Storytelling“.



KARIN BÖHME

Als Moderatorin hat mich begeistert, mit wie viel Leidenschaft und Ausdauer die Kinder bei der Sache waren. Sie nahmen mit großem Selbstverständnis den Raum ein und füllten ihn mit Themen, die ihnen am Herzen lagen. Ich wünsche uns allen, dass wir noch viele wunderbare Konferenzen in diesem Geist der Offenheit und Freude gestalten können.



Wir erzählten die Geschichte einer Reisenden: Auf der Suche danach, welche Rechte Kinder in unterschiedlichen Ländern der Erde haben, wie sie sich beteiligen, mitentscheiden und ihre Meinung äußern, machte sie Halt in Luxemburg auf der Chico.



MIRKA COSTANZI

Als Storyteller-Moderatorin, hat mir am besten gefallen wie sich die Kinder mit Leichtigkeit, Spaß und Neugier (dem Geschehen der Konferenz) haben treiben lassen können und sich dabei austauschten, miteinander diskutierten und gegenseitig zuhören konnten.

Die Geschichte half uns die Veranstaltungsstruktur, sprich Zeitrahmen, Regeln für das Miteinander und unsere Moderationsmethoden, kindgerecht zu erläutern. Damit hatten wir den wichtigen Rahmen geschaffen, der den Kindern die Möglichkeit gab, sich voll und ganz auf die Veranstaltung und auch aufeinander einzulassen. Wir schafften eine Atmosphäre, in der sich alle gerne und ohne Angst äußern konnten. Die Kinder hatten das Wort. Sie moderierten, tauschten sich im World Café und im Open Space offen miteinander aus und hörten sich gegenseitig zu.

So wie die reisende junge Frau schlussendlich mit ihren neuen Eindrücken weiter um die Welt zog, konnten die Kinder und auch die Erwachsenen am Ende ihre wertvollen Erfahrungen des partizipativen Miteinanders mitnehmen. Die wesentliche Botschaft des Tages war schließlich: Du bist wichtig!

Wir sind der Meinung, dass solche partizipativen Veranstaltungen weiterhin im Alltag gefördert werden müssen. Es soll überall zu diesen kleinen oder großen kreativen Explosionen bzw. Partizipationskanälen kommen. Denn so dreht sich die Welt mit den Kinder zusammen und nicht nur um sie herum.



Open Space

Freier Austausch zwischen den Teilnehmern*innen

Das Format des Open Space ist eine gute Methode zur Anregung von Diskussionen zu einer gezielten Frage, bietet den Teilnehmer*innen aber gleichzeitig bedeutend mehr Freiraum für Eigeninitiative und persönliche Interessen als herkömmliche Diskussionsformen.

Im Rahmen eines Open Space wird den Teilnehmenden nämlich die Möglichkeit angeboten, selbst einen Workshop zu einem Thema zu leiten, das sie auch selbst zum Hauptthema vorschlagen möchten. Auf der ChiCo galt dieses Angebot gleich für Erwachsene und Kinder. Allgemein ist bei einem Open Space die Freiwilligkeit von äußerster Wichtigkeit: Teilnehmer*innen entscheiden selbst, ob sie ein Gespräch anleiten wollen oder sich einer vorgeschlagenen Gesprächsrunde anschließen. Während eines Open Space können Teilnehmer*innen aktiv oder passiv teilnehmen und zu jedem Moment eine Gruppe verlassen, um sich einer anderen zuzuwenden. Das Open Space Format auf der ChiCo ermöglichte 16 gleichzeitig stattfindende Gespräche. Diese kann man grob in drei Hauptthemen einordnen:

Umwelt- und Tierschutz

Klimawandel
Tiere
Umwelt
Plastik
Verschwendung
Auto

Kinder-/ Menschenrechte

Sexismus
Kinderrechte
Gleichheit
Partizipation
Gewalt gegen Kinder

Lebenswelt der Kinder

Essen in der Maison Relais
Schulzeiten
Hausaufgaben
Mobbing
Aufhören mit Rauchen



Dokumentation

Presse

Die erste Kinderkonferenz wurde auf verschiedene Weisen dokumentiert:

Zum einen hat der Service National de la Jeunesse mit seinem Kamerateam den ganzen Tag über Eindrücke bei den Teilnehmern*innen und Organisatoren festgehalten. Zusätzlich war ein Kinderreporter mit einer Kamera unterwegs und hat die Konferenz aus seiner Sicht dokumentiert. Vor und nach der ChiCo 2019 wurde auch über die Konferenz auf verschiedenen Radio- und Fernsehsendern berichtet.



RTL-Radio Reportage
zur Kinderkonferenz
08.11.2019

<https://www.rtl.lu/radio/reportage/s/2879614.html>



RTL Reportage "Déi 1. "Kanner-Konferenz" zu Lëtzebuerg"
18.11.2019

<https://www.rtl.lu/news/national/a/1432868.html>



100,7 Sendung "Kanner
kréien d'Wuert"
20.11.2019

<https://www.100komma7.lu/article/aktualiteit/kanner-kreien-d-wuert>

Filme



ChiCo 2019 Video (SNJ)

<https://www.youtube.com/watch?v=5f00nQUJtCk&t=14s>



ChiCo Kannerkamera (SNJ)

<https://www.youtube.com/watch?v=hwwybA0Ey54&t=3s>

Fotos



ChiCo 2019 Fotos

<https://www.flickr.com/photos/188933866@N08/albums/72157714675146437>

Eindrücke von Victoria

Eine junge Teilnehmerin aus dem Zyklus 4.1, Victoria, hat uns nach der ChiCo einen Bericht mit Fotos geschickt, wo sie ihre Erfahrungen auf der ersten Kinderkonferenz mit uns geteilt hat.



Louise, Gina, Aymeric und ich (Victoria) waren bei der 1. Kinderkonferenz dabei.

Erst 30 Jahre ist es her, dass die internationalen Kinderrechte festgeschrieben wurden.

Auf dem Programm standen: Theater, Diskussionen, ein World Café, Open Space, Workshops, die Zusammenfassung und eine Mittagspause.



Ministerin Kannerfrou ist der Meinung, dass die Erwachsenen den Kindern mehr zuhören sollen. Minister Grommelëmmer sagt, dass die Kinder auf die Erwachsenen hören müssen, weil die alles besser wissen. Die anwesenden Kinder waren der Meinung, dass beide Recht haben, aber mehr auf die Kinder gehört werden sollte!



Auf der Bühne sitzen drei Kinder: eines hört Musik, eines spielt auf dem Handy, eines liest. Jetzt kommt die Mutter und sagt dem Mädchen, es muss die Wäsche falten. Die Jungen brauchen das nicht zu machen. Das ist unfair! Mädchen und Jungen haben die gleichen Rechte!

Eine Gruppe Kinder sitzen zusammen und chillen. Sie langweilen sich. Einer fängt an mit der Hand einen Rhythmus zu schlagen. Die anderen schlagen jetzt auch einen Rhythmus. Zusammen kommt eine coole Musik heraus. Zusammen kann man vieles erreichen.

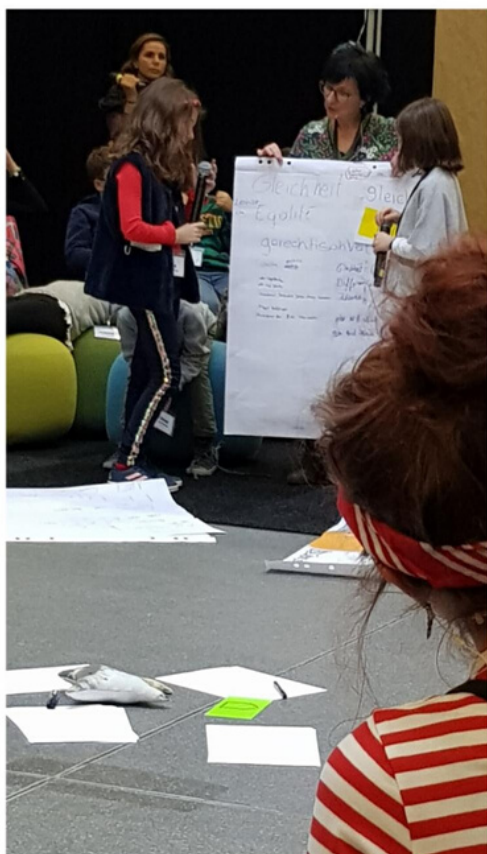
Im World-Café saßen Kinder und Erwachsene an Tischen.

Wir haben aufgeschrieben, was wir gerne ändern möchten. Z. Bsp., dass keine Kinder mehr Hunger leiden müssen oder im Krieg sind.

Wir haben die Tische gewechselt und Gina hat mit dem Minister für Bildung und Erziehung, Herr Claude Meisch diskutiert.



Das Thema Gleichheit haben wir in einem Workshop diskutiert. Z. Bsp. Ein Elefant, ein Affe, ein Vogel und ein Fisch waren in einer Wald-Schule. Die Lehrerin sagt: „Ihr macht alle die gleiche Aufgabe! Jetzt klettert jeder auf diesen Baum!“ Der Fisch sagt: „Das ist unfair, ich kann nicht auf einen Baum klettern!“ Gleichheit ist nicht immer Gerechtigkeit. Jeder darf nach seinen Bedürfnissen (was er braucht) und nach seinen Fähigkeiten (was er kann) machen.



Im Open Space haben Louise und Gina ihr Thema vorgestellt: Gleichheit.



Es hat mir Spaß gemacht, ich bin froh, dass ich dabei war. Es war nie langweilig! Das nächste Mal will ich wieder mitmachen.

Ich bin auch froh, dass die Erwachsenen an uns Kinder denken und uns ernst nehmen!

Danke, dass ihr das organisiert habt!

Victoria, C4.1

Wie geht es weiter?

ChiCo wird keine Eintagsfliege sein

Es ist uns ein Anliegen, weitere ereignisreiche Veranstaltungen für Kinder anzubieten. Die nächste Ausgabe wird eine mehrtägige Konferenz sein. Die Kinderkonferenz findet vom **14. bis zum 16. April 2021 im Centre Marienthal** statt. Das Centre Marienthal bietet dafür die besten Voraussetzungen, mit angenehmen Arbeitsräumen, einem großen Außenbereich und ausreichend Schlafzimmern.

Die ChiCo 2021 richtet sich ausschließlich an Erzieher*innen mit Kindergruppen aus den Maisons Relais in Luxemburg. Auch dieses Mal werden die Tage als Weiterbildung für das pädagogische Personal der Maisons Relais angeboten. Nachwievor stehen auf der ChiCo die Kinderrechte im Mittelpunkt.

Ganz im Sinne einer erlebbaren und interaktiven politischen Bildung für Grundschulkinder sollen diese in kinderfreundlicher Sprache und kindgerechten Erfahrungsräumen erlebbar gemacht werden. Das **Thema** der ChiCo 2021 wird sich grundsätzlich um Zusammenleben, Kommunikation und Wertschätzung drehen: Welche Menschen, Dinge, Orte, Zeiten sind wichtig in meinem Leben, und warum? Wie wichtig bin ich in meinem Umfeld? Und wie teile ich und der Rest meines Umfeldes diese Wertschätzung mit? Wie schätzen wir uns wert oder wie können wir das in Zukunft fördern? Wie gehen wir auch in Konfliktsituationen wertschätzend miteinander um?

Es werden zahlreiche kreative Workshops während den drei Tagen angeboten, die sich von Theater bis hin zu bildender Kunst erstrecken. **Ziel** der ChiCo 2021 wird es sein, gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen dieses Themenfeld zu entdecken, Selbstverständlichkeiten, Missstände, Wünsche und Bedürfnisse zu diskutieren und diese gemeinsam kreativ zu verarbeiten, sowie die eigenen Erfahrungen und Kompetenzen zu erweitern. Diese Zusammenkunft dient der inhaltlichen Auseinandersetzung, aber auch der Entdeckung einer methodischen Vielfalt, um eine Demokratie- und Mitmachkultur in unserem Alltag zu fordern und zu fördern.

CHICO
2021

CHiCO

2021

14. - 16. April 2021

Centre Marienthal

Organisatoren



KANNERBUREAU WOOLTZ

KANNERHAUS ASBL

Das Kannerbureau Wooltz versteht sich als Medium zur Umsetzung der UNO Kinderrechtskonvention und unterstützt Kinder dabei, ihr Recht auf Mitbestimmung und Mitsprache in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Anspruch zu nehmen. Im Kannerbureau werden Kinder dazu ermutigt, aktiv an ihrer Gemeinschaft teilzunehmen und diese mitzugestalten. Sie lernen ihre Rechte kennen und sich gemeinsam mit anderen Kindern für diese einzusetzen. Dabei steht das Kannerbureau den Kindern unterstützend zur Seite, indem es ihre Bedürfnisse, Wünsche und Beschwerden berücksichtigt und mit ihnen über unterschiedliche Themen nachdenkt und diskutiert. Kinder werden als vollwertige Bürger unserer Gesellschaft gesehen. Im Kannerbureau soll Kinderbeteiligung ermöglicht und verankert werden, um so ein demokratisches Miteinander zu schaffen.



FONDATIOUN ZENTRUM FIR POLITESCH BILDUNG

Das ZpB erarbeitet pädagogisches Material zu politischen und gesellschaftlichen Themen. Neben Weiterbildungen zu aktuellen politischen Themen, zur Methodik und Didaktik der politischen Bildung, beinhaltet das Angebot Workshops, Wettbewerbe und eine Fachbibliothek. Das ZpB begleitet auch Schulen und andere Einrichtungen bei der Stärkung demokratischer Strukturen. Es richtet sich mit diesen Angeboten an Lehrkräfte der Grund- und Sekundarschulen sowie an Erzieher*innen. Für die große Öffentlichkeit organisiert das ZpB Debatten und Konferenzen, bietet Ausstellungen an und entwickelt Sensibilisierung-Tools zu Themen der politischen Bildung.

Partner

*Das Kannerbureau Wooltz und das Zentrum fir politesch Bildung danken allen Partner*innen und Teilnehmer*innen für ihre Unterstützung und ihr Zutun.*



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse



